

# Predigt

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater und unserm Herrn Jesus Christus. Amen.

## **Das Wort Gottes zur Predigt ist Vers 27 aus Galater 3:**

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus angezogen.

Liebe Gemeinde,  
getauft – und was dann? Das ist die Frage, der wir uns heute stellen wollen. Und Paul Gerhardt mit seinem großartigen Lied begleitet uns dabei. „Du Volk, das du getauft bist“, ja mehr noch: „und deinen Gott erkennest!“ Zur Taufe gehört also Erkenntnis, dass einem dieses Licht aufgeht. Und zur Taufe gehört Unterweisung! „Nimm wohl in acht und denke dran, wieviel er Gutes dir getan am Tage deiner Taufe!“ Wir haben vielleicht den Eindruck, man könnte so tun, als wäre dort nichts passiert. ‚Meine Eltern wollten das so, ich wurde nicht gefragt‘ oder so ähnliche Äußerungen hören wir bisweilen. Wir merken, wie nötig es ist, diese Frage zu stellen: Was ist da passiert? Was hat Gott da gemacht, Gutes mir getan am Tage meiner Taufe? Wir haben also diese beiden Seiten zu betrachten:

Was tut Gott, was geschieht in der Taufe ? Und  
Was bedeutet das für uns? Getauft und was dann? Und als Drittes haben wir zu bedenken: Unterweisung, Verkündigung, das Näherbringen der Christusbotschaft gehören dazu. Unterwiesene wollen getauft werden und Getaufte müssen unterwiesen werden. Der Taufbefehl steht zwischen diesen beiden Blöcken: „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker!“ Und: „Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe!“

Getauft, „es macht dies Bad von Sünden los, gibt Reinheit uns und Schöne!“  
Getauft, mit Christus verbunden, neu geboren, eine Rebe am Weinstock, ein Schaf seiner Herde - ein Kind Gottes geworden, Erbe des ewigen Lebens.  
„Hier ziehn wir Jesus Christus an und decken unsre Schanden mit dem, was er für uns getan und willig ausgestanden. Hier wäscht uns sein hochteures Blut und macht uns heilig, fromm und gut in seines Vaters Augen.“

Ja, in der Taufe handelt Gott, sie ist das wasserfeste Siegel, dass wir um Christi willen selig werden, dass alle Sünde vergeben wird. Taufe ist der Tag der neuen Geburt, der Geburtstag zum ewigen Leben. Vergebung der Sünden, neues Leben, ewiges Leben sind Gaben Gottes - allein aus Gnade, allein um Christi willen, allein durch den Glauben. Und in der heiligen Taufe wird das dem Täufling persönlich zugeeignet.

Die Taufe ist allein Gottes Gabe und Gottes Werk. Kraft des Wortes Gottes geschieht das und gilt. Und genau deshalb soll und muss auch immer dieses Wort im Mittelpunkt stehen, verkündigt und erklärt werden. Das Wort Gottes wirkt, es schafft und wirkt den Glauben und die Zusagen der heiligen Taufe.

Und genau deshalb ist die Frage so wichtig: Was bedeutet das für uns? Wie lebt nun ein Getaufter? Die Antwort kann nur heißen: Aus Dankbarkeit für die Erlösung, aus Freude über das neue Leben lebt ein Christ nach dem Willen Gottes: er liebt seinen Gott und Heiland von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all seiner Kraft und seinen Nächsten wie sich selbst.

Christen sind herausgerufen aus der Masse, sie sollen als Kinder Gottes leben. Sie sind berufen, Gottes Willen in die Welt zu bringen und umzusetzen: Liebe, Freundlichkeit, Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung, Geduld und Sanftmut - Licht der Welt, Salz der Erde!

Frucht des Geistes, so nennt es die Bibel, das was aus uns herauswächst, wenn das neue Leben sich entfaltet und gut ernährt wird. Wenn wir fest werden in seinem Wort und Glauben, wachsen Dankbarkeit und Freude. Getauft sein, als Getaufter leben ist eine wunderbare Herausforderung, eine Berufung. In der Taufe werden wir zu Priestern Gottes geweiht. Wir sprechen vom Priestertum aller Gläubigen. Priester zeichnen sich aus durch ihren Opferdienst und durch ihr priesterliches Verhalten. „Ihr habt Christus angezogen,“ das ist unser priesterliches Gewand! Lasst uns in dieser Würde leben, Gottesdienst feiern, als Gemeinde der Heiligen leben und Gottes Willen und seine Maßstäbe im Leben konsequent mit großer Liebe umsetzen. Dann sind wir Licht und Salz und können Vielen den Weg zum Leben zeigen.

Und damit sind wir wieder bei der Unterweisung. Zu Jüngern machen, Menschenfischer sein, ist die Bildsprache, die Jesus benutzt. Gemeint ist nichts anderes als seine wunderbare Botschaft von der Vergebung, von der Versöhnung, vom Frieden Gottes, von seinem Heil, unter die Menschen zubringen im eigenen Haus und natürlich auch im eigenen Land, ja bis an die Enden der Erde. Da ist unsere ganze Kreativität und Liebe gefragt. Unsere Kinder und Enkelkinder brauchen eine optimale Unterweisung. Eltern, Paten und Großeltern, nehmt eure Aufgabe engagiert wahr! Sie ist so schön und groß und einzigartig! Ihr seid die Zuständigen! Und jeder Mensch hat ein Recht darauf, das Evangelium, die frohe Botschaft, die gute Nachricht von Jesus Christus zu hören. Und jeder Suchende hat die Zusage, dass er auch finden wird. Gottes Wort wirkt, es hat die Kraft, Glauben zu wecken, in der Taufe mit Christus zu verbinden, im Glauben zu stärken und uns als Getaufte leben zu lassen. Lasst uns Helfer sein! Lasst uns als Priester Gottes leben.

„Das halt o Mensch in allem wert und danke für die Gaben.... Brauch alles wohl, und weil du bist nun rein in Christus worden, so leb und handle als ein Christ und tu nach Christi Worten...“ Das ist unsere wunderschöne Berufung und Aufgabe, der wir jeden Tag neu und auch mit neuen Ideen und neuer Einsatzbereitschaft nachkommen wollen.

Dazu werden wir in jedem Gottesdienst gesegnet und zurück in unseren Alltag gesandt: „Gehet hin im Frieden des HERRN!“ Gott sei ewig Dank!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre und regiere eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.